

TK und LAOH setzen gemeinsam auf ambulante Operationen

Frankfurt am Main, 23. September 2009

Die Techniker Krankenkasse (TK) in Hessen setzt verstärkt auf ambulante Operationen und hat deshalb mit dem LAOH, dem Verband von operativ und anästhesiologisch tätigen niedergelassenen Fachärzten in Deutschland, einen Versorgungsvertrag für Hessen abgeschlossen. Besonderheit des Vertrages ist: er umfasst Operationen, die vorher nur stationär im Krankenhaus möglich waren.

Die Versicherten der TK, die das Angebot nutzen und sich in teilnehmenden hessischen OP-Zentren operieren lassen, profitieren dadurch, dass sie während des gesamten Zeitraums der Behandlung eine ärztliche Betreuung „aus einer Hand“ auf durchgängig hohem Niveau erhalten. So werden unnötige Wege und Wartezeiten vermieden. Diese sogenannte „integrierte Versorgung“ verkürzt in vielen Fällen die Behandlungszeit und die Patienten sind meist auch schneller gesund.

Die Vermeidung stationärer Aufenthalte ist auch deshalb möglich, weil moderne Operationstechniken und schonende Narkosen immer mehr ambulante Operationen zulassen. Zu den zahlreichen chirurgischen Eingriffen, die jetzt im Rahmen des Vertrages ambulant vorgenommen werden gehören unter anderem Fuß-, Knie-, Hand- und Leistenbruchoperationen, die Entfernung der Gallenblase sowie Operationen in den Bereichen HNO und Gynäkologie. Patienten können nach einem solchen Eingriff oft noch am Tag der Operation nach Hause gehen und sich in der gewohnten Umgebung erholen. Zu Hause besteht im übrigen auch ein deutlich geringeres Risiko, sich mit gefährlichen Keimen zu infizieren, als im Krankenhaus.

„Für uns ist die Behandlungsqualität der entscheidende Faktor. Wir freuen uns, dass wir mit dem LAOH einen Partner gefunden haben, der hohe Qualität garantiert und landesweit verbreitet ist. Auf diese Weise können unsere Versicherten in vielen Teilen Hessens die Vorteile stationärsersetzender Operationen nutzen“, so Dr. Barbara Voß, Leiterin der TK-Landesvertretung Hessen.

Der LAOH ist ein Zusammenschluss von mehr als 260 operativ tätigen Anästhesisten und Operateuren. Mit mehr als 150.000 jährlich operierten Patienten ist die Ärztevereinigung Marktführer unter den Anbietern ambulanter Operateure in Hessen. „Wir freuen uns, dass nach den positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre mit ambulanten Operationen nun auch die TK Hessen mit unserem Verband zusammenarbeitet“, so Dr. Thomas Wiederspahn-Wilz, erster Vorsitzender des LAOH. Bei der Vorbereitung und Umsetzung des Vertrags hat der LAOH mit der impuls Praxis- und Unternehmensberatung und dem Dienstleister Medicalnetworks aus Kassel auf zwei erfahrene Branchenexperten gesetzt.

Die Qualität ambulanter Operationen mit einer durchgängigen medizinischen Betreuung aus einer Hand belegte auch eine 2007 mit Unterstützung des LAOH veröffentlichten Studie, mit der die Dauer der Arbeitsunfähigkeit von rund 1.700 hessischen Patienten nach einer ambulanten Operation untersucht wurde. Hierbei stellte sich heraus, dass viele der von LAOH-Ärzten ambulant operierten und von ihrem Operateur von der Erstuntersuchung bis zum Abschluss der Behandlung betreuten Patienten doppelt so schnell wieder fit waren, wie Patienten, bei denen der Eingriff im Krankenhaus vorgenommen worden war.

Quelle: <http://www.tk-online.de/tk/landesvertretungen/hessen/pressemitteilungen-2009/194614>